

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 5357 563 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	13.10.2008
	Drucks.-Nr.:	VO/0835/08 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
04.11.2008	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung	Entscheidung
Jahresabschluss der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH für das Geschäftsjahr 2007		

Grund der Vorlage

Feststellung des Jahresabschlusses in der Gesellschafterversammlung

Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt Wuppertal in der Gesellschafterversammlung der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung des Unternehmens wie folgt abzustimmen:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH für das Geschäftsjahr 2007 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht – wird mit einem Jahresfehlbetrag von 88.960,29 Euro festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag zum 31. Dezember 2007 in Höhe von 88.960,29 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wird für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung erteilt.
4. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung erteilt.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

1. Jahresabschluss

Die Bilanz der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH schließt zum 31. Dezember 2007

In Aktiva und Passiva mit 872.851,91 €
(Vorjahr: 948,5 T€) ab.

Der Jahresfehlbetrag beträgt für 88.960,29 €
das Geschäftsjahr 2007
(Vorjahr: - 324,5 T€).

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTG Wirtschaftstreuhand KG Dr. Grüber & Co. hat den vorgelegten Jahresabschluss 2007 geprüft und am 14. August 2008 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Jahresabschluss 2007 in seiner Sitzung am 17. September 2008 beraten, den Vorlagen zum Jahresabschluss zugestimmt und die entsprechenden Empfehlungen an die Gesellschafterversammlung ausgesprochen.

2. Bilanz

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2007 beträgt in Aktiva und Passiva rd. 873 T€. Sie hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr um rd. 75 T€ vermindert. Auf der Aktivseite ist dies insbesondere auf Abgänge bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (rd. – 34 T€) sowie bei den flüssigen Mitteln (rd. 57 T€) zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital durch den Fehlbetrag auf rd. 443 T€ verringert. Die Rückstellungen konnten ebenfalls um rd. 25 T€ gemindert werden, während die Verbindlichkeiten um rd. 38 T€ gestiegen sind. Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 50,7 %.

3. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH schließt zum 31.12.2007 mit einem Fehlbetrag in Höhe von rd. 89 T€ ab und liegt damit um rd. 162 T€ über dem Wirtschaftsplan, der einen Fehlbetrag von rd. 251T€ auswies. Der Aufsichtsrat hatte den Wirtschaftsplan allerdings u.a. unter der Auflage genehmigt, dass das Defizit auf 200 T€ reduziert wird. Auch dieses Ziel ist somit erreicht und sogar um rd. 111 T€ übertroffen worden. Auch im Vergleich zum Vorjahr (rd. – 325 T€) hat sich das Ergebnis deutlich verbessert.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr leicht um rd. 25 T€ gestiegen. Dabei konnten insbesondere die Erlöse aus Fremdveranstaltungen gesteigert werden wohingegen die Erlöse aus Eigen- und Kooperationsveranstaltungen gesunken sind.

Wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis hatten allerdings Einsparungen bei den Aufwendungen. So konnten im Vergleich zum Vorjahr die Personalaufwendungen (rd. – 67 T€) und die Betriebsaufwendungen (rd. – 181 T€) deutlich gesenkt werden. Bei den Betriebsaufwendungen ist dies auf die Verlagerung von Leistungen auf die Service-GmbH zurückzuführen.

Darüber hinaus hatte der Ertrag aus der Gewinnabführung aus der Service-GmbH mit rd. 32 T€ Einfluss auf das Jahresergebnis.

4. Ausblick

Nach der aktuell vorliegenden Hochrechnung für das laufende Geschäftsjahr wird ein Fehlbetrag von rd. 209 T€ vor Gewinnabführung aus der Service-GmbH erwartet. Die Gewinnabführung wird mit rd. 76 T€ prognostiziert. Insgesamt würde damit ein Fehlbetrag von rd. 133 T€ entstehen. Damit wäre das Ergebnis um rd. 66 T€ besser als der Wirtschaftsplan, der einen Fehlbetrag von rd. 199 T€ auswies. Der Aufsichtsrat hatte den Wirtschaftsplan allerdings unter der Auflage genehmigt, dass das Defizit auf 160 T€ vor Gewinnabführung reduziert wird. Dieses Ziel wird nach derzeitiger Hochrechnung deutlich verfehlt. Daher ist die Geschäftsführung weiterhin aufgefordert, alle Möglichkeiten zur Reduzierung der Kosten und zur Erhöhung der Erlöse konsequent zu nutzen.

Durch den Fehlbetrag wird das Eigenkapital zum 31.12.2008 voraussichtlich rd. 310 T€ betragen, so dass für das Wirtschaftsjahr 2009 aus jetziger Sicht nicht mit einer Überschuldungsgefahr gerechnet werden muss.

Anlagen

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht